

die Korrespondenz einen anderen Charakter. Es folgen bis ep. 152 nämlich Briefe, die Gerbert in der Mehrzahl nicht in eigener Initiative schrieb (72 von 127), sondern im Auftrage anderer, in erster Linie für Erzbischof Adalbero von Reims (50 Stück). Es sind keine Privatbriefe des Erzbischofs, sondern amtliche Schreiben, zum geringeren Teil routinemäßige Verwaltungskorrespondenz¹²⁵⁾, in der Hauptsache aber ausgesprochen politische Briefe von großer Wichtigkeit. In den turbulenten Zeiten des Thronwechsels im Ottonenhouse und der gewaltsamen Ablösung der Dynastie der Karolinger im Westreich richtete der außerordentlich aktive und zielbewußte Erzbischof von Reims sie an die entscheidenden politischen Mitspieler, Freunde wie Feinde. Auch die anderen Personen, von denen Briefe — vielleicht von Gerbert verfaßt — in diesem Teil der Sammlung auftreten, sind durchweg auf der politischen Bühne auf höchster Ebene Handelnde: König Hugo ep. 107. 111. 112. 120. 138; Königin Hemma ep. 74. 97. 119. 147; Herzog Karl von Niederlothringen ep. 32; Graf Gottfried von Verdun ep. 43; Bischof Ascelin von Laon ep. 98; Erzbischof Arnulf von Reims ep. 157; beim Konzil versammelte Bischöfe ep. 209; die Äbte der Diözese Reims ep. 95.

Von den etwa 55 Briefen, die Gerbert in eigener Initiative schreibt, ist gleichfalls ein großer Teil politischen Inhalts. Denn obschon er sich selbst darin ausdrücklich als Absender nennt, spricht er doch als der politische Vertrauensmann und Sekretär des Erzbischofs von Reims. Er unterrichtet Dritte über die Pläne und Wünsche seines Meisters, gibt Berichte von seinen politischen Missionen, bittet um Entscheidungen und neue Verhaltungsmaßregeln, tritt in Aktion, wenn Adalbero sich nicht exponieren will, usw.

Dennoch bilden alle diese Briefe nicht die gesamte Korrespondenz der Reimser erzbischöflichen Kanzlei in jener Zeit, auch nicht die gesamte „geheime“ Korrespondenz. Es fehlen außer fast allen Eingängen¹²⁶⁾ zahllose Bindeglieder, auf welche die Briefe entweder ausdrücklich hinweisen, oder deren Existenz sich aus dem Zusammenhange erschließen läßt. Es fehlt auch das stetige Fortschreiten einer vollständigen Sammlung. Bei manchen und nicht immer den wichtigsten Anlässen häufen sich die Briefe, zu anderen hochwichtigen Angelegenheiten liegt mitunter, wenn überhaupt, nur ein nebensächliches Schreiben vor, auf lange Strecken schweigt die Sammlung ganz. Es handelt sich offenbar um

¹²⁵⁾ Dazu gehören ep. 29. 36. 43. 56. 64. 65. 68. 69. 80. 81. 86. 87. 88. 95. 96. 104. 105. 108. 110. 113. 118. 124. 126. 142. 145. 146.

¹²⁶⁾ Dazu gehören ep. 94. 98. 102. 124. 143. 147.